



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Donnerstag, 1. Januar 2009

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

Jahreslosung

„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“ Toller Satz. Einer, der Grenzen sprengt. Der irgendwie Mut und Lust macht, über uns hinaus zu denken. Voller Vertrauen zu leben. Und ein Satz, der zum Hoffen und Träumen inspiriert: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“

Die Jahreslosung 2009 stammt übrigens direkt von Jesus. Im Lukasevangelium sagt er sie zu einigen Leuten, die gerade ziemlich verzweifelt sind. Warum? Weil der Sohn Gottes kurz zuvor einem reichen Mann deutlich gemacht hatte, dass dessen Reichtum ihn immer davon abhalten wird, Gott ganz zu vertrauen. Mit dem berühmten Satz: „Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes kommt.“ Reich oder Reich – das ist hier die Frage: Reichtum oder Reich Gottes?

Die Zuhörer sind schockiert. Denn sie wissen, dass es jedem Menschen schwer fällt, sich nicht über Besitz, Begabungen und Erfolg zu definieren. „Oh“, sagen sie, „das ist doch völlig unmöglich, dass jemand alles Irdische hinter sich lässt.“

Und Jesus? Der antwortet nicht mit Mahnungen, Appellen oder Drohungen: „Ihr müsst euch nur mehr anstrengen.“ Nein, er sagt einfach: „Stimmt. Für Menschen ist das unmöglich, aber bei Gott nicht.“ Dieser Satz ist also nicht nur ein Hinweis auf Gottes unfassbare Möglichkeiten, sondern zugleich ein wunderbarer Trost: Das mit dem Heil, das bekommt ihr Menschen allein nicht hin. Selbst mit den besten Absichten nicht. Aber Gott kann Heil auch dahin bringen, wo wir heillos sind.

„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“ Eine wahrhaft inspirierende Losung für 2009.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de